

Alein der Bundesrat war zäher
Und trat keinen Winkeln mir umgen nahe.
Der Seldene pro gab's ja so viele,
Und daß man ein willeres Sans erziele,

Doch Späß bei Setze! Es hat am Ende!
Kuch wieder sein Schönes das Vatruum.
Du gehst mit Männern aus allen Kreisen,
Auf parlamentärische Sitze anreisen,

Prämie: „Thüringer Erzählungen“ von E. Mariti, eleg. geb.
entf. auf Otto Peter, Naguhn.

Prämie: „Die Alpenfee“, Roman von E. Werner, eleg. geb.
Die Auslösung erfolgt in der nächsten Sonntag-Nummer.
Wünschen, denen die Korbennestquittung vom laufenden Monat beigefügt ist,

Knack-Wandeln.
Anleitung des Rätsels aus Nr. 16: „Landgut“.
Wichtige Leistungen gingen ein 123. Das Rästel wurde richtig gelöst:

aus Halle von: Richard Schülze, Franz Ernst, Friedrich, Frau C. Christoph, Willi Meißner, Rosa Wlger, etc.

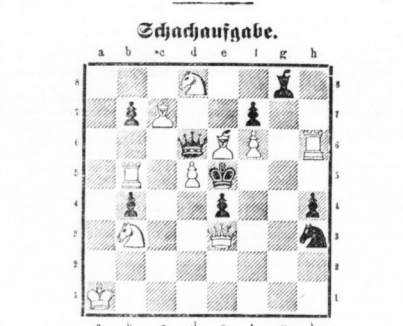
S. Bräunung, Weiner von Haber, Emma Jänke, W. Ruprecht, Paul
Neubauer, Lisa Panch, H. Bilke, Frau Olga Hofmann, Louis Reuter,

Prämie: „Thüringer Erzählungen“ von E. Mariti, eleg. geb.
entf. auf Otto Peter, Naguhn.

Rätsel.
Aus 50 Silben sind 17 Worte zu bilden und zu ordnen.
Dann er geben die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen zwei
Vorwörter, die in der Lösung nicht besprochen werden.

Prämie: „Die Alpenfee“, Roman von E. Werner, eleg. geb.
Die Auslösung erfolgt in der nächsten Sonntag-Nummer.

Schachaufgabe.
a b c d e f g h
8
7
6
5
4
3
2
1



Schachaufgabe.
a b c d e f g h
8
7
6
5
4
3
2
1

Lösung der Schachaufgabe aus Nr. 14.
(Schachzuger von B. Gleadow)
St. Kb1, Dd1, Lf8, b7, Tc5, h5, Bb5,
e8, Rc4, Sg8, Td5, Bd6, e3.

Halle'sche Familien-Blätter
Wöchentliche Gratis-Beilage
des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Nr. 17 Halle a. S., den 29. April. 1906

Der Vagabund.
Epizy von Reinhold Dittmann.

Er saß in der niederen, veräusserten Gaststube am Fenster,
vor sich einen Schoppen Noter. Die Weine in den glänzend
geordneten, vielfach gestülften Hosten lagen auf der Bank, den

Das heißt — sterben — nein, sterben wollte er noch nicht.
Warum denn auch? Das Leben war ja doch so angenehm.

Aber nein! Wo war er nur heute mit seinen Gedanken? Die
Blonde, das war die Margret im Weyerschen dämten — was
die ihm wohl noch in Kopse putzte! Mein Gott, sie hatte ihn

Die Margret! — die hatte blonde Haare und blaue Augen, tiefe,
tiefste, unerschütterliche Augen — er sah nicht recht an ihr gebildet. Eigentlich
nicht. Aber man wird hart auf der Landstraße, und sie hatte

Aber nein — das würde die Margret nicht tun. Er wollte es
so eigentlich bestimmt, daß sie es nicht tun würde. Er ging

Diese Nacht — er verpärrte sie heute länger denn je. Es
mußte das Frühlingsverweilen sein, daß ihm in die Glieder gefahren
war. Im Winter — da lechte er sich oft nach einer Helmat,

Der Schoppen Noter, von dem er noch keinen Tropfen ange-
rührt — er tollte ihm die letzten erbetenen Heller. Ein elen-
des Leben — aber nein, schön war es doch. Wenn der Wein

Das heißt — sterben — nein, sterben wollte er noch nicht.
Warum denn auch? Das Leben war ja doch so angenehm.

„So — so aus Unhofen?“ erwiderte er gedehnt. „Leicht kenn's
da auch das Untereuter-Blanner!“

Der Vagabund flarrte sie an, als rede sie eine fremde Sprache.
Aber ja, ja — das waren ihre dunklen Augen, ihre schwarzen

Er trauf es auf einen Zug leer. Und dann sagte er zaghaft:
„Naha — dös Amerl — was is mein — dös is vor vierzjg
Jahren atart jo alt gwelen, wie du laßt. Tamals hat's den

„Ja, da machst halt mei Großmutter“, rief das Rammler. „Die
kennst?“

„Brecht, wach!“ gab sie zu. „Und heunt — heunt find mit
a wem's feien gauten, weil die's frei, wann du wiederkommst.“



